Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 40

Artikel: Mit herzlichen Grüssen aus dem Elfenbeinturm
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-610875

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MIT HERZLICHEN GRÜSSEN

Wer aber nicht eine Million Leser erwartet, sollte keine Zeile schreiben.
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Ein Schriftsteller, der zu seiner Verewigung eine Bildsäule nötig hat, ist auch dieser nicht wert.
GEORG CHRISTOPH LICHTENBERG

Nur ein Schafskopf schreibt nicht für Geld.
BEN JONSON

Wehe dem Schriftsteller, der nach Gehalt strebt.
LUDWIG HOHL

Dieses ganze Schreiben ist nichts als die Fahne des Robinson auf dem höchsten Punkt der Insel.
FRANZ KAFKA

Solange ein Mensch ein Buch schreibt, kann er nicht unglücklich sein.
JEAN PAUL

Ist es nicht idiotisch, sieben oder acht Monate an einem Roman zu schreiben, wenn man in jedem Buchladen für ein paar Dollar einen kaufen kann?
MARK TWAIN

Literatur ist Sprache, die mit Sinn geladen ist.
Grosse Literatur ist einfache Sprache, die bis zur Grenze des Möglichen mit Sinn geladen ist.
EZRA POUND

Die eigentliche Aufgabe der Literatur: die Wirklichkeit, so wie sie ist, unmöglich zu machen.
HEINER MÜLLER

Mein Vertrauen in die Zukunft der Literatur beruht auf dem Wissen, dass es Dinge gibt, die einzig die Literatur mit ihren spezifischen Mitteln zu geben vermag.
ITALO CALVINO

Die ganze Literatur scheint mir vor allem Ausdruck des einzelnen Lebens zu sein, des geschichtlichen Lebens in der Zeit, oder dann ist sie Ausdruck des Sündenfalls.
EUGÈNE IONESCO

Ich behaupte, dass der Romanautor es darauf anlegt, das Zweideutige darzustellen, weil im täglichen Leben so vieles uninteressant und trivial geworden ist.
MILAN KUNDERA

Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit.
LUDWIG FEUERBACH

Eines von beiden ist fast immer herrschende Neigung jedes Schriftstellers: entweder manches nicht zu sagen, was durchaus gesagt werden müsste, oder vieles zu sagen, was durchaus nicht gesagt zu werden brauchte.
FRIEDRICH VON SCHLEGEL

Die deutsche Literatur ist einäugig. Das lachende Auge fehlt.
ERICH KÄSTNER

Die Literatur: ein Konzert der Blinden für die Taubstummen.
RODA RODA

Die Literatur von heute sind Rezepte, die die Kranken schreiben.
KARL KRAUS

Frauen verändern sich – und ihre Partner?

192 Seiten, kartoniert, Fr. 34.80

Viele Ehen geraten heute in eine Krise, weil sich die Frau verändert. Der Mann ist verwirrt und versteht ihren Aufbruch als gegen ihn gerichtete Ablehnung. Allerdings geht es ihr dabei meist gar nicht um eine "Abrechnung" mit dem Mann, vielmehr sucht sie nach neuen Wegen für eine glücklichere Zweierbeziehung!

Ago Bürki-Fillenz ist Paar- und Familientherapeutin in Zürich. Seit 1981 Supervision an psychiatrischen Institutionen sowie Aus- und Weiterbildung.

KÖSEL

Von Ferdi Afflerbach

Obsi und nidsi, ohne Hatz und Kratz, hinaus aus der Käsete und weg vom Verkehr, über Berge, Pässe und durch Täler wandern – das alles ist beim Buchhändler zu haben für Fr. 59.90 samt vielen Fotos, Illustrationen und lückenlosen Routenplänen. Finden Sie's nicht, so hat's bestimmt der **VERLAG AM DORENBACH**, im Lettenacker 6, 4102 Binningen, Tel./Fax 061 302 48 85

Originell!

Menüzauber im Appenzellerland

Menüzauber im Appenzellerland

Eine Sammlung von über hundert Rezepten aus Appenzeller Küchen. 112 Seiten, 13,6x21 cm, reich illustriert mit Zeichnungen von Rapallo. Pappband Fr. 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder bei

Buchverlag Schläpfer & Co. AG
9101 Herisau Telefon 071/51 31 31

AUS DEM ELFENBEINTURM

Von allen Werken der Literatur Schönheit oder ein moralisches Ziel zu verlangen, wäre dasselbe, wie von jedem Staatsbürger makellosen Lebenswandel und Bildung zu erwarten.

ALEXANDR S. PUSCHKIN

Die Demokratie führt notgedrungen dazu, dass in der Literatur mittelmässige, einseitige und flache Köpfe die Vorherrschaft haben.

STENDAHL

Das ist die Schwierigkeit: die Rechte zur Faust ballen – und trotzdem leserlich schreiben.

WERNER SCHNEYDER

Eine schriftstellerische Unternehmung müsste etwas von einem Handstreich haben; in jedem Sinn.

PETER HANDKE

Er ist fast schon ein Klassiker. Er wird kaum noch gelesen.

GABRIEL LAUB

Die Menschen verdienen keine guten Schriftsteller - sie sind mit den schlechten vollaus zufrieden.

RALPFH WALDO EMERSON

Die Schriftsteller sind Übertreibungsspezialisten.

THOMAS BERNHARD

Der Vorteil der meisten Bücher liegt darin, dass man ohne sie auskommen kann.

GEORGE BERNHARD SHAW

Von dicken Büchern nährt sich die Intelligenz.

MAKSIM GORKIJ

Der Umgang mit Büchern bringt die Leute um den Verstand.

ERASMUS VON ROTTERDAM

Die Literatur muss so leicht werden, dass sie auf der Waage der heutigen Literaturkritik nichts mehr wiegt: nur so wird sie gewichtig.

FRIEDRICH DÜRRENMATT

Kritiker sind Leute, die ursprünglich Henker werden wollten, diesen Beruf aber knapp verfehlten.

HARALD PINTER

Als wenn man nur, die Leser klug zu machen, schriebe! Genug, wenn man zeigt, dass man selbst klug ist.

GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

Es gibt Leute, die nur aus dem Grunde in jeder Suppe ein Haar finden, wenn sie davorsitzen, so lange den Kopf schütteln, bis eins hineinfällt.

FRIEDRICH HEBBEL

Wer ja oder nein sagt, riskiert immer den Irrtum.
Man erkennt die grossen Kritiker an ihren Irrtümern.
Nur wer dauernd jein sagt, irrt nie.

MARCEL REICH-RANICKI

Kritiker sind Leute, die den schöpferischen Künstler dahingehend zu beeinflussen versuchen, dass er so schreiben, so spielen oder so inszenieren soll, wie sie, die Kritiker, es täten, wenn sie schreiben, spielen oder inszenieren könnten.

EPHRAIM KISHON

Satirische Volltreffer im Serienfeuer

Der neue Nebelspalter

☐ Bitte schicken Sie mir gratis die neuste Nummer des neuen Nebelspalters.

☐ Ich bestelle ein Probeabonnement (3 Monate für Fr. 18.–)

Name: _____

_____

Strasse: _____

_____

PLZ/Ort: _____

_____

Bitte einsenden an:
Nebelspalter,
9400 Rorschach.